

## Nachrichten

### Solo-Tanz von María Bayarri Pérez

MÜNSTER. „Als Künstlerin bin ich es gewohnt, von einem Ort zum nächsten zu ziehen, neuen Menschen zu begegnen und mich auf neue Gegebenheiten einzustellen – es ist ein steter Lernprozess“, beschreibt Tänzerin María Bayarri Pérez. „Mal ist dieser Wechsel einfacher, mal schwieriger, manchmal trifft man selber die Entscheidung, manchmal

auch nicht. Bald geht ein weiterer – der bisher längste Abschnitt meiner bisherigen Reise – zu Ende. Was nehme ich mit, und welche Spuren werde ich hinterlassen?“ Das Gedicht ‚Viajar‘ von Gabriel García Márquez diente als Inspiration, meine Reise, Erinnerungen aus der Kindheit und andere Wege, auf die Bühne zu bringen.“ „Was bleibt?“ ist der Titel des Solo-Tanzabends, den Pérez als Mitglied des Tanztheaters Münster an diesem Samstag, 19. März, um 19.30 Uhr erstmals im U2 des Theaters präsentiert. Jorge Gil Fernández begleitet mit Gesang, Gitarre und Cajon. Weitere Vorstellungen folgen am 20. März, 18 Uhr, und am 25. März, 19.30 Uhr.



María Bayarri Pérez Foto: O. Berg

### Konzert mit modifiziertem Programm

MÜNSTER. Endlich kann am Dienstag, 22. März, um 20 Uhr das Corona-bedingt zwei Mal ausgefallene Gastspiel von Jean-Claude

Séférian im Boulevard Theater Münster stattfinden. Das ursprünglich geplante Programm „Milords – Hommages à Edith Piaf“ wird allerdings aufgrund der aktuellen politischen Lage wegen des Krieges in Europa in „Liberté Egalité Fraternité“ modifiziert. „Trotzdem darf man sich entspannt zurücklehnen und auf vertraute Chansons, die der großen kleinen Sängerin gewidmet wurden, freuen“, kündigt der Chansonnier aus Münster an. Jean-Claude Séférian wird am Klavier von Christiane Rieger-Séférian gefühlvoll begleitet.



Laden ins Boulevard-Theater: Jean-Claude Séférian und Christiane Rieger-Séférian. Foto: pd

■ Kartenreservierungen unter ☎ 02 51/41 40 40

### „Oktop(l)us“ spielt beim „KreuzKlang“

MÜNSTER. Das Ensemble „Oktop(l)us“ wird in der Reihe „KreuzKlang“ am Sonntag, 20. März, um 18 Uhr wird in der Heilig-Kreuz-Kirche zu Gast sein. Die professionellen Musi-

kerinnen und Musiker aus NRW werden das Bläseroktett op. 103 von Ludwig van Beethoven und die Petite Symphonie von Charles Gounod zur Aufführung bringen.



Das Ensemble „Oktop(l)us“

Foto: pd

### Tastentricks für Kleine im Konzertsaal

MÜNSTER. Kann ein Tiger Klavier spielen? Und wie geht der Trick, Tasten rasend schnell mit den Pfoten herunterzudrücken? Fragen über Fragen für einen neugierigen Tiger

(alias Moderatorin Claudia Runde) im Friedolino-Kinderkonzert am Sonntag, 20. März, um 11 Uhr in der Friedenskapelle (Willy-Brandt-Weg). Zusammen mit dem Publikum wittert der Tiger im Programm „Tastentricks – Musik und Zauberei“ musikalische Fährten und macht sich auf die Suche nach der „Tastentigerwahrheit“.

■ Karten gibt es im Vorverkauf unter <https://friedenskapelle.reservix.de> oder im WN-Ticket-Shop, Pircassoplatz 3. Für Erwachsene gilt die 3G-Regel.



Claudia Runde mit einem jungen Zuhörer Foto: Detlef Guethenke

### Komödiantische Musical-Revue

MÜNSTER. Lea Christiansen (Gesang) und Frank Harbour (Klavier) präsentieren erneut ihre Musicalrevue „Ophelia putzt ... eigentlich!“ – und zwar diesmal am Samstag, 19. März, um 20 Uhr im Kulturforum Nienberge (Kirmstraße 1). Die Musical-Revue ist ein komödiantisches Stück

voller Witz, Liebe, Euphorie, Tragik und Hoffnung – und zwei Protagonisten, die selbst überrascht sind von der Situation, die sie dort erwartet.

■ Es gelten die aktuellen Coronaregeln. Eine Anmeldung unter ☎ 0 25 33/16 77 oder per mail an [musikschule-nienberge@munster.de](mailto:musikschule-nienberge@munster.de) ist erforderlich.

Redaktion Münster-Kultur  
☎ 02 51 / 6 90 90 71 52  
E-Mail: [kultur@wn.de](mailto:kultur@wn.de)

Die Sängerin Malena lebt in Münster, präsentiert ihre Debüt-Single und singt im April in der Adam-Riese-Show

## Nomadenseele sucht den Heimathafen

Von Peter Sauer

MÜNSTER. „Sag mir, wo komm' ich her? Gestern wusst' ich's noch, heute nicht mehr. Sag mir, wann fing das an, dass ich Heimat nicht mehr fühlen kann?“ Die gebürtige Polin Malena besingt stark und zerbrechlich-zart zugleich auf ihrer gerade erschienenen Debüt-single die Frage nach der wahren Heimat und der eigenen Identität. Durch den Krieg in der Ukraine erfährt der Song der Wahl-Münsteranerin traurige Aktualität.

„Tief verankerte Ängste lodern wieder auf“, sagt Malena im Gespräch, „der Pole weiß von früher, wozu der Russe fähig ist, wie er tickt“. Stärker noch als politisch ist ihre Debütsingle „Sag mir“ auch biografisch geprägt. Als die Mauer und der Eisenerne Vorhang 1989 fielen, wanderte Malena mit ihren Eltern und ihrem Bruder aus ihrer polnischen Geburtsstadt Bydgoszcz (Bromberg) nach Deutschland aus. Da war sie gerade zehn Jahre alt. „Nach einer Zeit im Auf-



Ein Tag ohne Musik ist für Sängerin Malena nicht vorstellbar.

Foto: Christian Clarke

fanglager kamen wir erst in einem Haus mit 15 Familien in Bocholt unter. Jede Familie hatte nur ein Zimmer. Bad und Küche mussten sich alle teilen.“ Bis heute ist Malena elf Mal umgezogen. „Ich bin halt eine Nomadenseele auf der Suche nach dem Heimathafen.“

Deutsch lernte sie schnell. „Vielleicht auch, weil ich ein gutes Gehör habe.“ Als Kind spielte Malena Geige, später Gitarre. Gesangsunterricht nahm sie bei Elke Wehling und Nikola Materne. Während ihres Lehramtsstu-

diums an der Uni Münster wohnte sie erst in Mecklenbeck, dann im Südviertel. Heute ist sie Lehrerin an einer Realschule.

Auch wenn sie Deutsch, Mathe und Sport unterrichtet: Ein Tag ohne Musik ist für Malena nicht vorstellbar. Und das hört man auch den Songs „Inselseele“ und „Bis hierhin“ an. Sie handeln von Einsamkeit als Kraftanker, bedingungsloser Liebe, der Suche nach Glück, großer Sehnsucht sowie tiefer Trauer nach einem Verlust. Die große Kunst besteht

darin, dass Malenas Songs nie schwermütig erscheinen. Das liegt an den ehrlich-bodenständigen, ja Mut machenden Texten und ihrer authentischen Stimme, die aus der Tiefe ihres Herzens und ihrer Seele kommt und die Balance findet zwischen Ballade und Dynamik, zwischen Innehalten und „Nach Vorneschauen“, zwischen Melancholie, Liebe und Lebensfreude. „Die Corona-Pandemie mitsamt Lockdown hat mein Leben verändert“, sagt Malena, „es hat mein Songwriting beein-

flusst. Ich habe Höhen und Tiefen durchlebt, tief in mich hineingeschaut und 19 Songs geschrieben als Stationen auf einem Weg in eine neue Zukunft.“

Bewusst beschäftigt sich die Mutter zweier Kinder auch mit ihrer Generation. „Was ist denn mit den 42-jährigen, die sich Sorgen machen, mit ihren Kindern in diesen Krisenzeiten? Die brauchen auch ein Ventil. Ich möchte den Frauen ab 40 vermitteln, dass man auch glücklich sein kann, wenn man den Mut hat zu träumen und diese Träume auch zu verwirklichen. So habe ich es mit der Musik gemacht.“

Zu Malenas musikalischen Aufbruch-Geschichten passt der leichtfüßige und frische Singer-Songwriter-Sound mit behutsam eingesetzten elektronischen Elementen, der bewusst nicht in einem großen Studio produziert wurde, sondern im Gronauer Studio der beiden jungen Musiker Jonas Janßen (Gitarre) und Luca Janssen (Keyboards). Beide studieren zurzeit an der Kunsthochschule „ArtEZ“ in Enschede Popmusik.

Ihre Live-Premiere feiert Malena am 3. April in der Adam-Riese-Show im Atlantic Hotel Münster. Dann steht sie mit Alphaville-Sänger Marian Gold auf der Bühne. Ein gutes Omen. Die Gruppe Alphaville („Forever young“) startete einst von Münster aus ihre Weltkarriere. | [www.malena-music.de](http://www.malena-music.de)

### Balletto Dance Company im Kleinen Haus Brillanter Bolero und eine Uraufführung

MÜNSTER. Der Ballettabend der Balletto Dance Company zeigt ein Spektrum von gradliniger Neoklassik über Modern Jazz bis hin zu emotionalem, ausdrucksstarkem Tanz. Die Premiere ist am 27. März um 18 Uhr im Kleinen Haus des Theaters Münster. Eine zweite Vorstellung folgt am 3. April.

Der Ballettabend auf Einladung des Tanzspektrums Münster setzt sich aus drei Choreografien zusammen. Benjamin Britzens „The Young Person's Guide to the Orchestra“ ist ein Stück über Tonfarben und Möglichkeiten der verschiedenen Instrumenten-Gruppen eines Orchesters. Die neoklassische Choreografie „Doppelstrich“ spiegelt diese Dynamik und die Struktur in der Musik mit der Technik des Tanzes wider und bietet den unterschiedlichen Tanz-Charakteren die Möglichkeit, sich zu entfalten.

Maurice Ravel hielt seinen Bolero für sein einziges Meisterwerk, das allerdings keine Musik enthalte. Die moderne Choreografie dazu ist ebenso präzise wie bestechend. Die reduzierten Bewegungen unterstreichen die Schönheit der klassi-

schen Linien der Akteurinnen. Von der Kritik wurde die Choreografie zu „Bolero“ von Tanya Acevedo auf dem internationalen Tanzfestival in Grahamstown (Südafrika) mit dem Prädikat „brillant“ ausgezeichnet.

In dem Stück Soul, das an diesem Abend uraufgeführt wird, geht es um die starken Gefühle von Menschen, die sich zufällig in einem Café begegnen. Sie erzählen sich Geschichten von Freundschaft, Liebe, Schmerz und Freude zur Musik von Arettha Franklin.

Die Company, bestehend aus 18 klassisch ausgebildeten jungen Tänzerinnen, hat sich unter der künstlerischen Leitung von Julio Acevedo zu einer Einheit formiert, die etwa beim Tanzfestival im vergangenen Dezember mit Energie und Technik begeisterte. Der Absolvent der Staatlichen Ballettschule Berlin, Marcello Acevedo, ist nach einem Engagement beim English National Ballet in London und während seines Studiums in Belgien nun für diese Produktion zu Gast in Münster. ■ Karten gibt es an der Theaterkasse (☎ 59 09 100) oder online ([www.theater-muenster.com](http://www.theater-muenster.com)).

### Hilfe für die Ukraine

MÜNSTER. Aus Solidarität mit den notleidenden Menschen in der Ukraine findet am Mittwoch, 23. März, um 19.30 Uhr im Großen Haus des Theaters Münster eine Benefizveranstaltung statt. Unter Beteiligung aller Sparten bietet das Theater ein umfangreiches Programm, mit Werken von Bach, Beethoven, Verdi, Strauss und Bernstein. Die Einnahmen

kommen komplett dem Förderverein Münster-Lublin zugute, der die Hilfsmaßnahmen an der polnisch-ukrainischen Grenze unterstützt. Außerdem stehen zurzeit schon Boxen in den Foyers von Kleinem und Großem Haus für Spenden bereit.

■ Karten sind an der Theaterkasse (☎ 59 09 100) oder online ([www.theater-muenster.com](http://www.theater-muenster.com)) erhältlich.